



Die Bosselmannschaft der BSG Bückebug mit Bürgermeister Reiner Brombach (l.) und dem Sportausschussvorsitzenden Dieter Everding (r.)

Sportlerehrung in Bückebug

BSG Bückebug mit beachtlichen Erfolgen

Bei der Sportlerehrung der Stadt Bückebug in diesem Jahr sind die besonderen sportlichen Erfolge aus dem Jahr 2019 mit Plaketten und Urkunden gewürdigt worden. Der Sportabzeichenabnehmer, Wolfgang Pech (80), der auch für die BSG Bückebug tätig ist, wurde für seinen ehrenamtlichen Einsatz besonders gewürdigt. Plaketten erhielten unter anderem auch die Breakdancer und die Tischfußballer, die Niedersachsenmeister geworden sind. Die Bosselmannschaft der BSG Bückebug wurde für die Niedersachsenmeisterschaft und Platz 5 bei den Deutschen Meisterschaften geehrt. Die BSG Bückebug richtet am 23. und 24. Oktober 2020 die Deutschen Meisterschaften im Bosseln für den BSN aus. Der Bürgermeister und der Ausschussvorsitzende haben für diese Veranstaltung Unterstützung zugesagt. Aus niedersächsischer Sicht ist es besonders erfreulich, dass Niedersachsen aufgrund der bei der Deutschen Meisterschaft siegreichen Damen aus Langenhagen und Platz 5 für die Herren der BSG im Damen- und Herrenbereich jeweils drei Startplätze erkämpft haben. Bei den Damen haben sich die VSG Stadthagen, die BSG Langenhagen und Gastgeber BSG Bückebug qualifiziert. Bei den Herren ist bisher nur der Ausrichter BSG Bückebug gesetzt. Die zwei weiteren Startplätze werden bei der Rückrunde am 9. Mai in Gnarrenburg ermittelt.



Reit- und Fahrverein Isenbüttel

Inklusives Voltigieren mit Förderung der Heiner-Rust-Stiftung

Der Reit- und Fahrverein (RuF) Isenbüttel mit seinen 122 Mitgliedern bietet für Jedermann inklusives Voltigieren an. Die Trainingsgruppen sind bunt gemischt. An einen Nachmittag trainieren die Erwachsenen und an einem anderen gibt es eine Kindergruppe, in der auch ein Kind mit Downsyndrom mittrainiert. Der Rahmen für die Übungen wird von der Trainerin vorgegeben. Aber letztendlich dürfen alle kreativ sein und selbst entscheiden, welche Übung sie auf dem Pferderücken durchführen. Je nach Behinderungsgrad der Sportler*innen reitet das Pferd, angeführt durch die Trainerin an der Longe, im Schritt oder Galopp beim Auf- und Abstieg. Das Besondere dabei ist, dass ein Mensch mit und ein Mensch ohne Behinderung gemeinsam auf dem Pferd sind. Gemeinschaftlich wird als Team eine Übung durchgeführt. Zum Abschluss kann jeder seine Wunschübung noch einmal turnen. Im Rahmen einer Projektförderung durch die Heiner-Rust-Stiftung erhalten zwei junge Damen eine Trainer-C-Ausbildung, in der ein Baustein Inklusion enthalten ist. Inken-Louisa Pieper und Katharina Theiner sind langjährige Vereinsmitglieder und sehr engagiert. Das Training mit einer inklusiven Gruppe macht ihnen sehr viel Spaß, weil die Arbeit mit Menschen mit Behinderung hier eine ehrliche und fröhliche Basis hat. Zu der Gruppe, die die zukünftigen Übungsleiterinnen übernehmen sollen, gehören sechs Erwachsene mit geistiger Behinderung und vier ohne Beeinträchtigung. Eine Teilnehmerin hat auch eine Spastik, sodass dies einen spezielleren Blickwinkel für die Trainerinnen bedeutet. Ihr Ziel ist es, selbst inklusive Gruppen zu leiten, um somit mehr Menschen mit Behinderung diesen Sport zu ermöglichen. Der RuF hat damit in seinem Landkreis ein Alleinstellungsmerkmal inne. Er bietet als einziger Sportverein inklusives Voltigieren an, das zum heilpädagogischen Reiten gehört.

Svenja Liermann, KreisSportBund Gifhorn



HEINER RUST
STIFTUNG

Bild oben rechts:

Astrid Blume, Carola Pieper, Inken-Louisa Pieper, Pferd „Lex“, Katharina Theiner, Rike Meinecke, Leoni Winkelmann, Celine Scholz, Alike Patropoulos, Wolfgang Schintag (1. Vorsitzender), Svenja Liermann (KSB-Gifhorn) (v. l.)